

Vorrede.

Es gehöret mit unter die Klagen über das verdorbene Christenthum, daß fast bey keiner Kirchlichen Handlung mehr Eitelkeit, und weniger Andacht, als bey der lieben Tauffe, gespühret wird, und daher unser sel. Lutherus in der schönen Vorrede über das Tauf-Büchlein nicht ohne Ursache sich hören läßt:

Ich besorge, daß darum die Leute nach der Taufe so übel gerathen, daß man so kalt und läßig mit ihnen umgegangen, und so gar ohne Ernst für sie gebeten hat in der Taufe.

Dieweil nun solches meistentheils aus Unwissenheit herrühret, oder so ja die jungen Leute wenn sie das erste mal zum Hochwürdigen Abendmahl gehen, ihrer künftigen Pather-Pflicht mit erinnert werden, sie derselben doch wiederum vergessen; Als habe solchen Mangel einiger maßen abzuheffen, diß Büchlein verfertiget, und darinne

Vorrede.

den Einfältigen eine Anweisung gestellet, wie sie sich bey einen so heiligen Werke Christlich zu verhalten haben, auch alles kurz gemacht, damit man selbiges zu lesen, und zu gebrauchen sich um so viel eher Zeit nehmen möchte. Gott wolle hierdurch etwas erbauliches lassen ausgerichtet werden durch Christum! Amen.

Diß Tauff-Büchlein hat vier Theile.

Der I. handelt von der **Pathen-Pflicht**
vor der Tauffe,
bey der Tauffe,
nach der Tauffe.
nebst einer kurzen Erklärung der Tauff-
Ceremonien.

Der II. begreiffet in sich etliche Gebethe und Lieder, so zur Tauffe gehören.

Der III. bestehet in einer erbaulichen Auslegung der gewöhnlichsten Tauff-Nahmen.

Der IV. ist eine Anweisung zum Pathen-Register.